

SERIE MEINE AUSBILDUNG (75)

Der Konstruktions-Experte

Das, was früher die Schlosser waren, sind heute die Metallbauer. Florian Zingsheim (18) lernt diesen Beruf bei Metallbau Jäger. Als Auszubildender stellt er vom Kerzenständer bis zur Balkonanlage Metallobjekte jeglicher Formen her.

VON NICOLE SCHARFETTER

DER BETRIEB Ein paar Mal musste Carsten Jäger mit seinem Metallbau-Betrieb seit der Gründung 2001 schon umziehen. „Wir sind immer größer geworden“, sagt der Chef und Ausbilder. Angefangen hat Jäger in Unterbach, inzwischen hat er seine Werkstatt und sein Büro an der Heyestraße in Gerresheim. Sechs Festangestellte, eine Bürokraft und einen angehenden Metallbauer im Bereich Konstruktions-technik beschäftigt Carsten Jäger. Er würde gerne mehr Lehrlinge einstellen, „aber es will sich niemand mehr die Finger schmutzig machen.“ Das sieht bei Florian Zingsheim ganz anders aus: Der Auszubildende lernt, Zäune, Treppen- und Balkonanlagen herzustellen – eben alles, was aus Metall ist.

DIE BEWERBUNG Der Schulabschluss ist dem Ausbilder unwichtig, vielmehr stehe die Person selbst im Vordergrund, findet er. „Die Bewerber müssen umgänglich sein, und zwei linke Hände sollten sie auch nicht haben.“ Außerdem erwartet Jäger allgemeines Vorstellungsvermögen und ein bisschen technisches Verständnis.

Grundsätzlich empfiehlt Jäger ein Praktikum. So lernte auch Florian Zingsheim den Betrieb in Gerresheim kennen, und die Mitarbeiter lernten ihn kennen. „In den Schulferien habe ich verschiedene Praktika gemacht“, sagt der 18-Jährige. Als Landmaschinen-Schlosser, als Elektriker und eben als Metallbauer bei seinem jetzigen Ausbilder. „Hier hat es mir am besten gefallen“, sagt Zingsheim. Einen Beruf vor dem Computer hätte er sich nicht vor-



Florian Zingsheim erlernt den Beruf des Metallbauers. Er muss kreativ sein und wissen, welche Materialien er miteinander kombinieren kann. RP-FOTO: BAUER

stellen können, Florian Zingsheim wollte etwas Handwerkliches lernen.

DIE AUSBILDUNG Als Florian Zingsheim vor eineinhalb Jahren mit der Ausbildung begann, waren die technischen Maschinen erst mal tabu. „Ich habe Zuarbeiten gemacht“, sagt er. Bleche mit der Säge zuschneiden und anschließend entgraten etwa, „damit sich niemand in die Finger schneidet.“ Inzwischen ist der 18-Jährige oft beim Kunden oder auf Baustellen. Reparaturen gehören zu seinen täglichen Aufgaben. „Schlösser oder Zylinder an Türen und Garagentoren sind häufig defekt“, sagt er.

Im Augenblick plant Zingsheim ein Geländer. Von Hand fertigt er eine Zeichnung an, „so haben es die Schlosser früher noch gelernt.“ Sechs Meter ist der Balkon lang mit einer Abbiegung – ein L-Balkon also. „Glasscheiben sollen in das Gerüst eingesetzt werden“, erklärt Zingsheim seine Vorstellung des Geländers.

In seinem Beruf muss der angehende Metallbauer kreativ sein. „Ich muss wissen, welche Materialien ich kombinieren kann“, sagt er. Manchmal gebe es auch Kundenwünsche, die ihm nicht gefallen. „Aber die Sachen muss ich auch montieren“, sagt Florian Zingsheim.

DIE BERUFSSCHULE Technisches Zeichnen und Technische Mathematik sind die beiden Hauptfächer des Lehrlings. „Wir lernen, Werkstücke zu berechnen, und welche Werkzeuge wir für die verschiedenen Arbeiten einsetzen“, sagt der 18-Jährige. Auch grundlegende Sicherheits-Maßnahmen lernen die

NEWS TO USE

Allgemeinbildung der Azubis weiter stärken

Aktion Das Projekt „News to use“ der Rheinischen Post will Allgemeinbildung und Textverständnis durch Zeitunglesen fördern.

Bestandteile Förderung der Allgemeinbildung durch tägliches Zeitunglesen und Training der Lesekompetenz. Entwicklung eines Verständnisses für komplexe Sachverhalte. Regelmäßige Rückkopplung durch Wissensfragen zu Zeitungsinhalten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Präsentation des Unternehmens in der Lokalausgabe. Auftaktveranstaltung und Abschlussevent mit Interview eines Prominenten.

Abonnementpreis Unternehmen übernehmen den monatlichen Abopreis für ihren Lehrling. Das Projekt „News to use“ startet unter anderem mit einer Druckereibesichtigung.

www.news-to-use.de

Lehrlinge in der Berufsschule kennen.

DIE ZUKUNFT „Schlosser werden gesucht, und es ist schwer, Fachkräfte zu finden“, sagt Carsten Jäger. Deswegen würde er Florian Zingsheim gerne nach seiner Gesellenprüfung übernehmen. Aber Jäger kann verstehen, wenn die ausgebildeten Metallbauer auch mal einen anderen Betrieb kennenlernen möchten. Möglichkeiten zur Weiterbildung gibt es im Schlosserei-Bereich auch. „Man kann den Meister machen oder den Techniker“, sagt Jäger.